

St. Martin

Sankt. Martin, Sankt Martin, Sankt. Martin
ritt durch Schnee und Wind,
sein Roß, das trug ihn fort geschwind.
Sankt Martin ritt mit leichtem Mut,
sein Mantel deckt ihn warm und gut.

Im Schnee saß, im Schnee saß,
im Schnee da saß ein armer Mann,
hat Kleider nicht, hat Lumpen an.
Oh, helft mir doch in meiner Not,
sonst ist der bittre Frost mein Tod.

Sankt Martin, Sankt Martin,
Sankt Martin zieht die Zügel an,
sein Ross steht still beim armen Mann,
Sankt Martin mit dem Schwerte teilt,
den warmen Mantel unverweilt.

Sankt Martin, Sankt Martin,
Sankt Martin gibt den halben still,
der Bettler rasch ihm danken will.
Sankt Martin aber ritt in Eil,
hinweg mit seinem Mantelteil.

Laterne, Laterne

Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne!
Brenne auf mein Licht, brenne auf mein Licht,
aber nur meine liebe Laterne nicht!

Ich geh mit meiner Laterne

Ich geh mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir.
Dort oben leuchten die Sterne und unten leuchten wir.

1. Der Hahn, der kräht, die Katz miaut. Rabimmel, rabammel, rabumm.
2. Laternenlicht, verlösch mir nicht, Rabimmel...
3. Mein Licht ist schön, könnt ihr es sehn, Rabimmel...
4. Der Martinsmann der zieht voran, Rabimmel...
5. Mein Licht ist aus, wir gehen nach Haus, Rabimmel...

Schi – Scha – Schunkel

Sch-Scha-Schunkel, leuchte hell Laterne.
Draußen ist es dunkel, am Himmel stehn die Sterne.
Laternenlichtlein, geh nicht aus,
sonst find ich nicht den Weg nach Haus.
Schi-Scha-Schunkel, leuchte hell Laterne.

Durch die Straßen

Durch die Straßen auf und nieder,
leuchten die Laternen wieder,
rote, gelbe, grüne, blaue, lieber Martin
komm und schaue!

Wie die Blumen in dem Garten
blühen Laternen aller Arten,
rote, gelbe, grüne, blaue, lieber Martin
komm und schaue!

Und wir gehen lange Strecken
Mit Laternen an den Stecken,
rote, gelbe, grüne, blaue, lieber Martin
komm und schaue!

Ein armer Mann

Ein armer Mann, ein armer Mann,
der klopft an vielen Türen an.
|: Er hört kein gutes Wort und jeder schickt ihn fort :|

Ihm ist so kalt, er friert so sehr.
Wo kriegt er etwas Warmes her?
|: Er hört... :|

Der Hunger tut dem Mann so weh,
und müde stapft er durch den Schnee.
|: Er hört..
Da kommt daher ein Reitersmann,
der hält sogleich sein Pferd hier an.
|: Er sieht den Mann im Schnee und fragt:
Was tut dir weh? :|

Er teilt den Mantel und das Brot
Und hilft dem Mann in seiner Not.
|: Er hilft so gut er kann.
Sankt Martin heißt der Mann. :|

Zum Martinstag steckt jedermann
Leuchtende Laternen an.
|: Vergiss den andern nicht,
drum brennt das kleine Licht:|

Kommt, wir wolln Laterne laufen

Kommt wir wolln Laterne laufen, zündet eure Kerzen an.
Kommt wir wolln Laterne laufen, Kind und Frau und Mann.
Refrain: Hell wie Mond und Sterne leuchtet die Laterne
bis in weite Ferne übers ganze Land.

Kommt wir wolln Laterne laufen, das ist unsre schönste Zeit
Kommt wir wolln Laterne laufen, alle sind bereit.
Refrain:

Kommt wir wolln Laterne laufen, heute bleibt das Fernseh'n aus.
Kommt wir wolln Laterne laufen, keiner bleibt zu Haus.
Refrain:

Kommt wir wolln Laterne laufen, nein wir fürchten nicht die Nacht.
Kommt wir wolln Laterne laufen, das wär' doch gelacht.
Refrain;

Kommt wir wolln Laterne laufen, bis das letzte Licht verglüht.
Kommt wir wolln Laterne laufen, singt mit uns das Lied.
Refrain: